



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-,
Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 08.06.2017**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:32 Uhr bis 17:43 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Ausschussvorsitzende
Ulrich Peinhardt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Schachtschneider	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreterin für Herrn Bönisch
Marcel Kieslich	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Herrn Rothe
Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dennis Helmich	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Dr. Jeannette Drygalla	Sachkundige Einwohnerin
Jan Röttschke	Sachkundiger Einwohner
Helga Schubert	Sachkundige Einwohnerin
Annette Wunderlich	Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung

Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Jörg Baus	Fachbereichsleiter Soziales
Dr. Uta Schwarzer	Amtsleiterin Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung, Amtstierärztin
Dr. Christine Gröger	Fachbereichsleiterin Gesundheit
Susanne Wildner	Gleichstellungsbeauftragte
Petra Schneutzer	Beauftragte für Migration und Integration
Heike Schaarschmidt	Referentin Geschäftsbereich IV
Jenny Falke	stellv. Protokollführerin

Gäste

Herr Thiele	AIDS-Hilfe Halle
Herr Leutloff	AIDS-Hilfe Halle

Entschuldigt fehlten:

Bernhard Bönisch	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Bernward Rothe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Tarek Ali	Sachkundiger Einwohner
Manfred Czock	Sachkundiger Einwohner
Norwin Dorn	Seniorenrat
Igor Matviyets	Sachkundiger Einwohner
Satenik Roth	Sachkundiger Einwohner
Susanne Willers	Sachkundige Einwohnerin

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Haupt eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Haupt informierte darüber, dass die Niederschrift vertagt werden muss, da sie noch nicht fertig ist und der TOP 5.1 **Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Verwaltungszentrums in einer Hochhausscheibe in Halle-Neustadt** Vorlage: VI/2017/02799 abgesetzt wird, da es dazu eine Sondersitzung mit Beschlussfassung gab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

- | | | |
|------|---|------------------|
| 3. | Genehmigung der Niederschrift vom 18.06.2017 | vertagt |
| 4. | Beschlussvorlagen | |
| 4.1. | Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Verwaltungszentrums in einer Hochhausscheibe in Halle-Neustadt
Vorlage: VI/2017/02799 | abgesetzt |
| 5. | Anträge von Fraktionen und Stadträten | |
| 6. | schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten | |
| 7. | Mitteilungen | |
| 7.1. | Vorstellung AIDS-Hilfe Halle e.V. | |
| 7.2. | Vorstellung des Gesetzes zur Regulierung des Prostitutionsgewerbes sowie zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen – neue Aufgaben für die Kommune“ | |
| 7.3. | Zwischenstand Konzeptentwicklung ambulante Suchtprävention der Stadt Halle | |
| 8. | Beantwortung von mündlichen Anfragen | |
| 9. | Anregungen | |
| 9.1. | Themenspeicher | |

zu 4 Beschlussvorlagen

Beschlussvorlagen lagen nicht vor.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Vorstellung AIDS-Hilfe Halle e.V.

Eine Präsentation ist im Session hinterlegt.

Herr Dr. Wöllenweber wunderte sich über die genauen Angaben der Dunkelziffer und fragte woher diese Angaben stammen.

Herr Thiele sagte, dass dies Schätzungen des Robert-Koch-Institutes sind.

Frau Brederlow fragte, wie die neue Zielgruppe der 50/60 jährigen angesprochen werden soll.

Herr Leutloff sagte, dass mehr Ärzte eingebunden werden sollen und zum Beispiel die Gynäkologen sollen bei der Untersuchung durch eine Info am Computer daran erinnert werden, dass ein Aids Test mit durchgeführt wird. Bei Obdachlosen wird über die Untersuchung der Tiere gleichzeitig die Untersuchung der Menschen angeboten.

zu 7.2 Vorstellung des Gesetzes zur Regulierung des Prostitutionsgewerbes sowie zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen – neue Aufgaben für die Kommune“

Frau Wildner erklärte, dass das Gesetz am 01.07.2017 in Kraft tritt und neue Aufgaben für verschiedene Bereiche der Stadtverwaltung mit sich bringt. Das Durchführungsgesetz des Landes steht noch aus, daher gibt es derzeit noch keine zu erfüllenden Aufgaben.

Frau Wildner sicherte den Mitgliedern zu, bei Veränderungen regelmäßig zu informieren.

Herr Kieslich fragte, ob die Verwaltung bereits Vorkehrungen getroffen hat.

Frau Wildner sagte, dass das was bisher möglich war gemacht wurde und verschiedene Zuarbeiten erfolgt sind. Bei Übertragung der Aufgaben soll ein zügiges Tätigwerden möglich sein.

Herr Senius fragte nach den Folgen der fehlenden Durchführungsbestimmungen und ob es schon einen Zeitplan gibt, wann sie kommen.

Frau Wildner erklärte, dass der Termin, wann die Durchführungsbestimmungen seitens des Landes eingeführt werden, noch nicht bekannt ist. Es sind Übergangsregelungen vorzunehmen, um Startschwierigkeiten einzudämmen.

Frau Dr. Drygalla schlug vor, Gäste die diese Zielgruppe betreuen und beraten in den Ausschuss einzuladen.

Frau Wildner sagte, dass es in Halle derzeit niemanden gibt, der diese Beratungen durchführt. In Magdeburg gibt es eine Fachberatungsstelle. Eine Erweiterung auf andere Städte ist derzeit, aufgrund der finanziellen Mittel nicht geplant.

zu 7.3 Zwischenstand Konzeptentwicklung ambulante Suchtprävention der Stadt Halle

Eine Präsentation ist im Session hinterlegt.

Frau Dr. Schöps sagte, dass das Konzept von einer kompetenten Fachkraft mitentwickelt werden sollte. Welche Unternehmungen sind zur qualifizierten Bearbeitung geplant?

Frau Brederlow sagte, dass es keine neue Stelle geben wird und eine Stellenneubeschreibung erfolgt. Die Aufgaben sollen durch eine/n andere/n Mitarbeiter/in übernommen werden.

Frau Dr. Gröger erklärte, dass die Sozialarbeiter zum Thema Sucht weiter qualifiziert wurden.

Frau Dr. Schöps appellierte, dass eine Koordinierung zwischen den Bereichen sehr wichtig ist.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Schachtschneider zum Projekt „Hysterie“

Herr Schachtschneider fragte, warum es keine Einladung zu der Veranstaltung gab, die ja in diesem Jahr das erste Mal gefördert wird.

Frau Wildner sagte, dass sie diesbezüglich bereits nachgefragt hat und die nächste Veranstaltung im September ist.

zu 8.2 Herr Helmich zum Katzenhaus

Herr Helmich fragte nach dem aktuellen Stand.

Frau Dr. Schwarzer sagte, dass mit der Vorsitzenden des Katzenschutzvereines gesprochen und Hilfe angeboten wurde. Jedoch soll es jetzt Verhandlungen mit dem Vermieter geben. Der Verein selbst prüft aktuell ein neues Objekt. Zurzeit laufen Verhandlungen, sie sind jedoch Trägerangelegenheit. Es gibt gegenüber dem Verein Unterstützungsangebote, die Tiere in anderen Tierheimen aufzunehmen.

zu 8.3 Herr Helmich zur Satzungsänderung des Ausländerbeirates

Herr Helmich fragte, ob die Satzungsänderung des Ausländerbeirates auch im SGGA behandelt wird?

Frau Schneutzer sagte, dass wenn der Ausschuss dies behandeln möchte, dies eingearbeitet wird.

Der Ausschuss sprach sich dafür aus.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Themenspeicher

Frau Dr. Drygalla erinnerte an die Aufnahme Ihrer Themen aus dem letzten Ausschuss:

- Fortschreibung Kinderarmutsbericht
- Barrierefreiheit, Prioritätensetzung, Investplan
- Themenspektrum Gender/ Diversity und als Unterthema dazu Inter- und Transidentität (Einladung miteinander e.V., ggf. Film 'Mädchensee')

Herr Senius schlug die Erweiterung um das Thema, Situation der Kinder in der Grundsicherung, vor.

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Jenny Falke
stellv. Protokollführerin